

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Kunst, Ausgabe: 61

Titel: Metamorphose von Natur und Technik (16 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**Metamorphose von Natur und Technik**

61/1

**Vorüberlegungen****Lernziele:**

- Die Schüler skizzieren die Verschmelzung eines vorgegebenen Werkzeuges mit einem Tier.
- Nach einer Materialeinführung überprüfen die Schüler anhand von Kriterien die Realisierbarkeit ihrer Skizze als Tonplastik.
- Die Schüler lernen Softton als plastisches Arbeitsmittel kennen und erproben das Verbinden einzelner Tonelemente miteinander.
- Während der Umsetzung in Ton können die Schüler auf Materialeigenschaften reagieren, indem sie gegebenenfalls von ihren Skizzen abweichen, wenn sie feststellen, dass das Material oder ihre eigenen Fähigkeiten eine direkte Übersetzung nicht zulassen.
- Die Schüler reflektieren den Arbeitsprozess und betrachten ebenso das eigene Reflexionsverhalten auf einer Metaebene.

**Anmerkungen zum Thema:**

Die Schüler erproben zeichnerisch Möglichkeiten der Metamorphose zwischen Werkzeug und Tier. Sie reflektieren ihre Skizzen hinsichtlich deren Realisierbarkeit und beginnen mit der plastischen Umsetzung ihrer Ideen, wobei sie Eigenschaften und Anwendung von Modelliermasse als Arbeitsmittel kennenlernen.

Der Begriff „Metamorphose“ wird im naturwissenschaftlichen Bereich für eine Umgestaltung, beziehungsweise Verwandlung verwendet. So wird beispielsweise in der Zoologie der Gestaltwechsel von der Kaulquappe zum Frosch oder Raupe zum Falter als Metamorphose bezeichnet\*. Im Bereich der Kunst versteht man unter Metamorphose die „Übergängigkeit des einen Elements in das andere, das dem ersten gleichwohl völlig fremd ist“\*\*. Als Künstler, die mit diesem Prinzip arbeiten, sind beispielsweise M.C. Escher, René Magritte, Max Ernst und Salvador Dalí zu nennen. Hieraus lässt sich die Bedeutung der Metamorphose für den Surrealismus ableiten. Die Surrealisten sahen die Entfremdung eines Gegenstandes als Mittel zum Schaffen von Distanz zur Realität an\*\*\*. Gegenstände wurden so aus „ihrem ursprünglichen Kontext und Bedeutungszusammenhang herausgelöst“ und dadurch für neue Bezüge geöffnet. Die Bedeutung der Metamorphose für die Kunst drückt der Dichter André Breton mit dem Satz „Der Teufel [...] bewahre die surrealistische Idee davor, jemals ohne Metamorphosen auskommen zu müssen“\*\*\*\* aus. In der vorliegenden Unterrichtseinheit lernen die Schüler somit ein wichtiges Gestaltungsmittel der (surrealistischen) Kunst kennen.

Die Kombination der Themenbereiche „Werkzeuge“ und „Tierwelt“ bietet sich aufgrund deren Gegensätzlichkeit an. Die Schüler werden so mit der Aufgabe konfrontiert, Organisches mit Anorganischem zu kombinieren, was eine Herausforderung darstellt. Die meisten Werkzeuge sind eher länglich, schmal und weisen ein geringes Volumen auf, was bei der Umsetzung mit Ton eine zusätzliche Schwierigkeit darstellt, mit der sich die Schüler befassen müssen, um eigene Lösungsansätze zu generieren. Zudem haben Werkzeuge den besonderen Charakter, dass ein kalter, metallischer Gegenstand, der sehr robust sein muss, mit etwas Lebendigem kombiniert wird. Auch eine Kombination mit Pflanzen ist denkbar. Allerdings käme hierbei ein zweiter fragiler Gegenstand hinzu, was die plastische Gestaltung zusätzlich erschwert.

\* Vgl. <http://www.spektrum.de/lexikon/biologie/metamorphose/42461>

\*\* Schneede 2006, S. 144

\*\*\* Vgl. ebd.

\*\*\*\* Ebd.

**Infobox**

Thema:	<b>Metamorphose von Natur und Technik</b>
Bereich:	<b>Plastisches Gestalten</b>
Klasse(n):	<b>8. bis 10. Jahrgangsstufe</b>
Dauer:	<b>ca. 4 Stunden</b>

Die Ausgestaltung der Oberflächenstruktur wird zunächst vernachlässigt, um die Schüler nicht mit zu vielen Aufgaben zeitgleich zu konfrontieren. Allerdings bietet sich an dieser Stelle eine Möglichkeit zur Differenzierung für leistungsstärkere Schüler an. Sie können sich damit beschäftigen, wie eine Metamorphose auch auf Ebene der Oberfläche durchgeführt werden kann (z. B. Sanfter Übergang zwischen unterschiedlichen Strukturen).

Bei der Anleitung zum Umgang mit dem Soft-Ton werden lediglich einige Regeln aufgegriffen, die für diese Einheit von Bedeutung sind. Die Schüler lernen beispielsweise, wie Einzelteile miteinander verbunden werden oder, dass der Ton immer abgedeckt sein muss, um ein Austrocknen zu vermeiden. Unterschiedliche Aufbautechniken werden nicht eingeführt. Diese können vernachlässigt werden, da Soft-Ton „geduldiger“ ist. Die Gefahr von Rissbildung oder Platzen beim Brennen besteht nicht, da er an der Luft trocknet. Ein Nachteil ist jedoch, dass er teurer ist als gewöhnlicher Ton. Der Ton sollte am Ende der Stunde luftdicht verpackt werden, um in der kommenden Stunde noch bearbeitbar zu sein. Das feuchte Tuch wird davor um die Tonskulptur gelegt.



Arbeiten Sie mit Ton der gebrannt wird, sollten sie die Anleitung gegebenenfalls erweitern.

#### Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- Schneede, Uwe M. (2006): *Die Kunst des Surrealismus: Malerei, Skulptur, Fotografie, Film*. München: C. H. Beck
- [http://www.deutschlandradiokultur.de/eine-pelztasse-als-symbol-des-surrealismus.954.de.html?dram:article\\_id=257975](http://www.deutschlandradiokultur.de/eine-pelztasse-als-symbol-des-surrealismus.954.de.html?dram:article_id=257975)
- <http://www.spektrum.de/lexikon/biologie/metamorphose/4246>

#### Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Assoziationen bilden
2. Schritt: Eine Skizze anfertigen
3. Schritt: Umsetzung vorbereiten
4. Schritt: Plastische Umsetzung der Skizze
5. Schritt: Reflexion

## Metamorphose von Natur und Technik

61/1

## Vorüberlegungen

## Checkliste:

<b>Klassenstufen:</b>	8. bis 10. Jahrgangsstufe
<b>Zeitangaben:</b>	4 Stunden
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>M1</b> in PowerPoint einfügen, auf Folie ausdrucken oder über den Visualizer zeigen.</li> <li>• <b>M2</b> im Klassensatz ausdrucken und zuschneiden (jeder Schüler braucht eine leere Karte und eine Karte auf der ein Werkzeug steht)</li> <li>• <b>M3</b> ausdrucken, zuschneiden und an die Tafel hängen</li> <li>• <b>M4</b> für jede Gruppe einmal ausdrucken</li> <li>• <b>M5</b> für jede Gruppe einmal ausdrucken</li> <li>• <b>M6</b> ausdrucken, zuschneiden und aufs Pult legen</li> <li>• <b>M7</b> auf farbiges Papier ausdrucken und zuschneiden, jede Gruppe erhält eine der Reflexionsaufgaben 1, 2, 3 oder 4.</li> <li>• Materialkisten packen: Skizzenpapier, <b>M5</b> (<i>Tipp</i>: sollte ganz oben liegen), Softton, Bretter, Plastiktüten, angefeuchtete Tücher, Wasserbehälter, Modellierhölzer, <b>M7</b></li> </ul>
<b>Technische Mittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Overheadprojektor oder Visualizer</li> <li>• evtl. Internetzugang</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialkisten</li> <li>• Softton</li> <li>• Bretter als Unterlage (<i>Tipp</i>: Pressspanplatten verbiegen sich unter dem feuchten Ton kaum)</li> <li>• Modellierhölzer</li> <li>• DIN A4-Papier/Bleistifte für Skizzen</li> <li>• Werkzeuge/Fühlsäckchen</li> <li>• Wasserbehälter</li> <li>• Tücher zum Anfeuchten (<i>Tipp</i>: Putzlappen zerschneiden)</li> <li>• Plastiktüten</li> </ul>

**Autorin: Sabrina Müller**, Realschullehrerin, geb. 1989, Studium: Kunst, Biologie, Deutsch an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.